

Internationale Studierende: Fachkräfte von morgen



Campus-Initiative
Internationale Fachkräfte

Internationale Studierende leisten als hochqualifizierte Fachkräfte einen zentralen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands. Sie werden als Fachkräfte – gerade in den MINT-Berufsfeldern – dringend gebraucht.

Darüber hinaus tragen sie zur Perspektivenvielfalt und Internationalisierung der deutschen Wissenschaft bei und sind damit unverzichtbar für den Wissenschafts-, Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland.

Großes Interesse am Studienstandort Deutschland ...



379.939

internationale Studierende studierten im Wintersemester 2023/2024 in Deutschland. Laut UNESCO ist Deutschland zudem **Zielland Nummer 3** im weltweiten Vergleich – und gleichzeitig **beliebtestes nicht englischsprachiges Gastland**.



TOP DREI GRÜNDE FÜR DEUTSCHLAND

1. Niedrige Studienkosten
2. Berufsaussichten nach dem Studium
3. Englischsprachige Studienangebote



TOP DREI GRÜNDE FÜR DIE HOCHSCHULE

1. Inhalte des Studiengangs
2. Englischsprachiges Studienangebot
3. Guter Ruf der Hochschule

... insbesondere in den MINT-Fächern



Die Hälfte der internationalen Studierenden studiert ein **MINT-Fach**.



der internationalen Studierenden sind in den **Ingenieurwissenschaften** eingeschrieben.



Erstimmatrikulation
deutscher MINT-
Studierender
2013–2023



Erstimmatrikulation
internationaler MINT-
Studierender
2013–2023

Während die Zahl **deutscher** MINT-Studierender kontinuierlich **sinkt**, **steigt** sie bei den **internationalen** MINT-Studierenden deutlich.

+15,5 Mrd.
Euro



DIE INVESTITION IN DIE BILDUNG INTERNATIONALER STUDIERENDER ZAHLT SICH AUS:

Aktuell trägt jeder Jahrgang internationaler Studierender **rund acht Mal mehr zu den Einnahmen der öffentlichen Haushalte bei, als der Staat hierfür per Saldo investiert** – das sind rund 15,5 Milliarden Euro pro Jahrgang.



Gefördert durch:



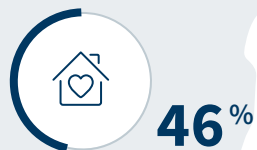
Quellen: DAAD & DZHW (2025). Wissenschaft weltoffen kompakt 2025. Bielefeld. // DAAD (2025, in Druck). Sonderauswertung des Benchmark internationale Hochschule (BintHo). // DAAD & DZHW (2024). Wissenschaft weltoffen 2024. Bielefeld. // Geis-Thöne et al. (2025). Volkswirtschaftliche Effekte der Zuwanderung über die Hochschulen. Institut der deutschen Wirtschaft. // OECD (2022). International Migration Outlook 2022. Paris. // Statistisches Bundesamt (2024).

Viele internationale Studierende bleiben in Deutschland

BLEIBEQUOTEN



Im internationalen Vergleich verzeichnet **Deutschland** laut OECD **neben Kanada** die **höchste Bleibequote** von internationalen Studierenden.



der internationalen Studierenden sind laut Statistischem Bundesamt **10 Jahre nach Studienbeginn** noch in Deutschland.

BLEIBEABSICHTEN



internationale Studierende **schlossen** im Jahr 2023 **ihr Studium in Deutschland erfolgreich ab**.



der internationalen Studierenden planen aktuell, **nach dem Studium in Deutschland zu bleiben**.



Die **höchsten Bleibeabsichten** haben Studierende der Fächergruppen **Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informatik**.

Ein Gewinn für die Region



52% Gut die Hälfte der internationalen Studierenden möchte nach Studienabschluss **in dem Bundesland** bleiben, in dem sie studiert hat.

36% davon planen sogar **in der Region ihrer Hochschule** zu bleiben.

Großes Interesse an der deutschen Sprache



Knapp die Hälfte der internationalen Studierenden hat **Deutschkenntnisse auf B2-Niveau oder höher**.



Die Hälfte der internationalen Bachelorstudierenden ist **in rein deutschsprachigen Studiengängen** eingeschrieben.



der internationalen Studierenden, deren Lehrsprache Englisch ist, verbessern ihre Deutschkenntnisse in **studienbegleitenden Sprachkursen**.

Frühes Engagement auf dem Arbeitsmarkt, ausgeprägter Gründungsgeist



der internationalen Studierenden **finanzieren sich über eine Nebentätigkeit**. So unterstützen die meisten bereits während des Studiums den deutschen Arbeitsmarkt.



Annähernd **die Hälfte der internationalen Studierenden** mit Bleibeabsicht kann sich vorstellen, **in Deutschland ein Unternehmen zu gründen**.



Besonders hoch ist dabei der Anteil in den Fächergruppen **Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informatik**.

